



Bürgerverein Nürnberg-Süd

G e g r ü n d e t 1 8 8 1

Jahresheft 2013/2014

Fünfter Jahrgang | Verteilung kostenlos!



Mit Terminen bis 2014

Werden auch Sie
Mitglied!

Informationen und Hintergründe über unsere Südstadt

Aktivitäten des Bürgervereins – Einzelhandel – Gesellschaft – Kultur – Stadtteil

Besuchen Sie uns unter: www.buergerverein-nuernberg-sued.de



FRUCHTHAUS Schell

Frische Fruchtwelt für wenig Bargeld!

Das führende Spezialhaus für Obst und Gemüse in Nürnberg sowie sorgfältig ausgewählter exotischer Früchte.

Wölkernstr. 9
90459 Nürnberg
Tel.: 0911 / 431 12 64

Schwabacher Str. 72-76
90439 Nürnberg
Tel: 0911 / 61 41 15



Estiatorio
HALLERSCHLOß
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Griechische & kretische Spezialitäten seit 1979

SCHMATZIGUDDIFEINI*
GEHEIMTIPP!
*einfach leckeres Essen

Herbartstr. 71 · 90461 Nürnberg
Tel.: / Fax: 0911 49 26 71
www.hallerschloss.com

Mo. - Fr.: 11 - 15 Uhr & 17 - 01 Uhr · Sa.+So.+Feiertage: von 11 - 01 Uhr

ΠΡΟΣ ΠΑΡΑΛΙΑ
TO THE BEACH

ESTIATORIO
HALLERSCHLOSS APO 1979

NOTDIENST 24 STD.



Der GlaserExpress

R. Pirner · Glasermeister
Galgenhofstr. 41 · 90459 Nürnberg
Telefon 0911/45 96 100
Telefax 0911/45 96 102
info@glaserei-nuernberg.de

**Ausführung sämtlicher Glasarbeiten
Spiegel und Glas nach Maß**

- ▶ Neu- und Reparaturverglasungen
- ▶ Schaufensteranlagen
- ▶ Isolier-, Sicherheits-, Brandschutz-, Wärmeschutz- und Schallschutzglas
- ▶ Glasdächer und Fenstersanierung

www.glaserei-nuernberg.de
Tel. 4596100



Glas at First

Dagmar Pirner
Galgenhofstr. 41 · 90459 Nürnberg
Telefon 0911/45 96 101
Telefax 0911/45 96 102
info@glas-at-first.de

Individuell im Design

- ▶ Ganzglas-Duschen und -Türen
- ▶ Glasmöbel - Vitrinenbau
- ▶ Kunstverglasungen
- ▶ Treppengeländer und Brüstungen

Inhalt

Vorwort	Seite 5
Leben in der Südstadt	Seite 6
Stadtteilkoordination	Seite 10
Bürgerbüro	Seite 12
Kultur im Kaufhaus	Seite 14
Südstadt aktiv e.V.	Seite 16
Neu in der Südstadt	Seite 17
Jahresempfang des Bürgervereins	Seite 18
Moscheebesuch	Seite 20
Vorstand des Bürgervereins	Seite 22
Portrait Ümit Sormaz	Seite 24
Wer ist eigentlich...	Seite 26
Aktivitäten des Bürgerverein Nürnberg-Süd	Seite 28
Mitgliedsantrag	Seite 30
Mangolds Taxiruf	Seite 32
Abschied	Seite 33
Termine	Seite 34



**Jetzt
Baumpate
werden!**

**Nürnberg's Bäume
brauchen Paten.**

Eine Aktion von






Mehr Infos unter:
www.sparkasse-nuernberg.de/mehr-baeume

Liebe Südstädterinnen und Südstädter, liebe Fans des Nürnberger Südens



Ich habe das Vergnügen, mein erstes Vorwort als (neuer) Bürgervereinsvorsitzender in unserem neuen Jahresheft an Sie zu richten.

Im letzten Jahr haben wir viel in unserer Südstadt erlebt, insbesondere in Bezug auf den Kaufhof. Von der aktuellen Entwicklung hängt viel für die Südstadt ab. Der Erfolg des neuen Gebäudes wird unsere Südstadt verändern – sowohl für die Bewohner als auch für die Geschäftstreibenden.

Das als Kommunikationsplattform dienende Bürgerbüro wurde im Mai 2013 eröffnet. Es dient insbesondere für den Austausch zwischen den Beteiligten (Stadt Nürnberg, Wirtschaftsreferat, Metro Properties und Multi Development) und den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort. Ein Zeichen für Veränderung ist auch das Beispiel der Schaufenster, von denen eines von uns als Bürgerverein gestaltet wurde. Ebenfalls im Mai 2013 ist die Südstadt um ein kulturelles Angebot durch die Eröffnung des ArtiSchockens in der ehemaligen Fränkischen Stube reicher geworden. Gemeinsam mit Südstadt aktiv

e.V. konnten wir unsere Ideen bei Metro Properties und Multi Development vorbringen. Wir waren sehr erfreut über die offene Art und Weise, wie wir empfangen wurden. Denn auch sie möchten ein Gebäude für die Südstadt errichten und nicht nur ein Gebäude in der Südstadt. Dies ist eine Einstellung, die bei uns herzlich willkommen ist.

Eine total neue Idee des Bürgervereins für das nächste Jahr wird die Einführung eines speziellen Tages sein, an dem alle, die sich in der Südstadt begegnen, sich gegenseitig begrüßen sollen. Damit möchten wir das Miteinander und das WIR-Gefühl stärken, denn wir sind SÜDSTÄDTER und als solche kümmern wir uns auch um unsere Südstädter.

Weiterhin ist für uns und für unsere Bürgerinnen und Bürger in der Südstadt sehr wichtig und ein großes Anliegen, dass eine Lösung zur aktuellen vorherrschenden Mietproblematik gefunden wird und der Wohnungsmarkt durch eine Steigerung des Angebots entlastet wird. Dies ist ein Wunsch und eine Bitte, die wir gerne an alle Verantwortlichen in der städtischen Verwaltung und in der Politik äußern möchten und hoffen, dass sie sich dieser Bitte sowohl jetzt als auch nach den Wahlen annehmen.

Als Bürgerverein Nürnberg-Süd heißen wir Sie jederzeit willkommen. Bei Ihren Belangen und Wünschen helfen wir Ihnen gerne, soweit es uns möglich ist.

Wenn auch Sie sich als Südstädter/in fühlen und gerne in der Südstadt wohnen, dann sollten Sie es nicht versäumen auch Mitglied unseres Bürgervereins zu werden.

Ihr Ümit Sormaz, BVS Vorsitzender

Leben in der Südstadt – bassd scho‘?

Als StudentInnen der Sozialen Arbeit (BA) an der TH Nürnberg Georg Simon Ohm stellten wir uns in dem Seminar „Forschungsmethoden“ unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Sabine Fromm die Frage, wie zufrieden die Anwohner und Passanten verschiedener Bezirke Nürnbergs sind.

Es handelt sich hierbei um ein Lehrforschungsprojekt über die materiellen und lebensweltlichen Strukturen verschiedener Sozialräume in Nürnberg.

Hierfür teilten wir uns in Gruppen für die jeweiligen Bezirke auf – in der Südstadt betrachteten wir Glockenhof und Galgenhof – und überlegten uns, was uns denn interessiert und was wir am Ende vergleichen wollen. Die Fragen basierten auf unseren persönlichen Bedürfnissen an unsere eigene Lebenswelt und einem ersten Gang durch den jeweiligen Stadtteil mit den dort entstandenen Eindrücken und Fragen.

Doch bevor wir uns unter das Volk mischten, um Sie, die Anwohner, und Passanten über die Zufriedenheit zu befragen, beschäftigten wir uns mit den bereits vorhandenen öffentlichen Daten.

Wo wohnen Sie, wie hoch ist der Mietspiegel und wie alt sind Ihre Häuser? Wie sieht es mit der Erwerbstätigkeit und dem Hilfebezug der Anwohner aus? Was lässt sich in der Bevölkerungsanzahl, -dichte, -bewegung und der Bevölkerungsveränderung erkennen? Wie bauen sich die Haushalte auf und wie alt sind die Einwohner der Bezirke? Wie ist die Verteilung der Staatsangehörigkeit und Konfession? Wie waren die Wahlergebnisse (2. Stimme) bei der Bundestagswahl 2009?

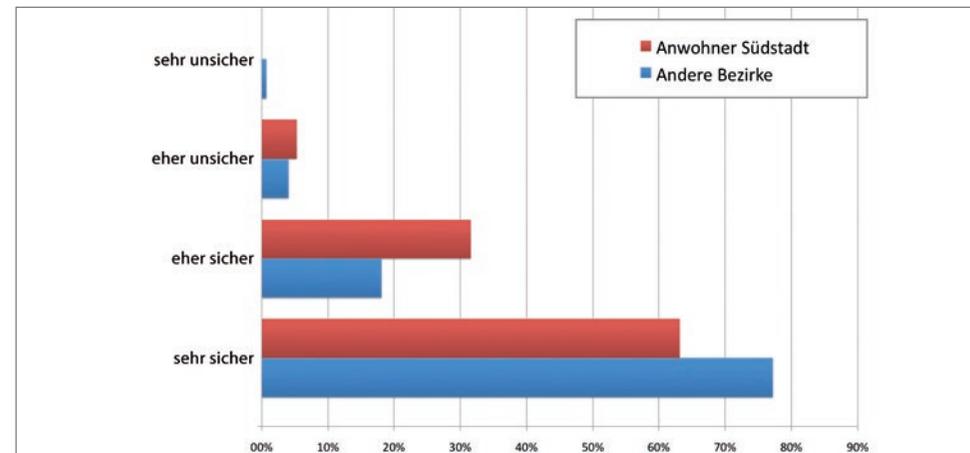
Mit diesen Grundinformationen und dem ersten statistischen Hintergrundwissen

führten wir die zweite Stadtteilbegehung durch und notierten unsere Erkenntnisse über bestimmte Themen, auf welche wir uns im Seminar einigten. Hier waren die Verkehrsanbindung, die Grünflächen/Parks, Ihre Jugendkultur, der Zustand und Stil der Gebäude, die Kirchen, die gastronomischen Angebote und die Einkaufsmöglichkeiten für uns zentral.

Als StudentInnen der Sozialen Arbeit (BA) war uns das jedoch nicht genug Information – wir wollten wissen, wie zufrieden Sie, die Anwohner, und auch die Passanten mit dem jeweiligen Bezirk sind. Mit viel Herzblut entwickelten wir Fragebögen für die beiden Zielgruppen und gingen auf Sie zu. In ganz Nürnberg wurden von uns 300 Personen befragt – explizit in der Südstadt waren es 60 Menschen im Alter von 14 bis 92 Jahren. Im Verhältnis, ähnlich wie im Gesamtbefragungsraum in Nürnberg, erhielten wir von 36% Passanten und 64% Anwohnern innerhalb Glockenhof und Galgenhof einen Eindruck über die Zufriedenheit in Ihrem Stadtteil.

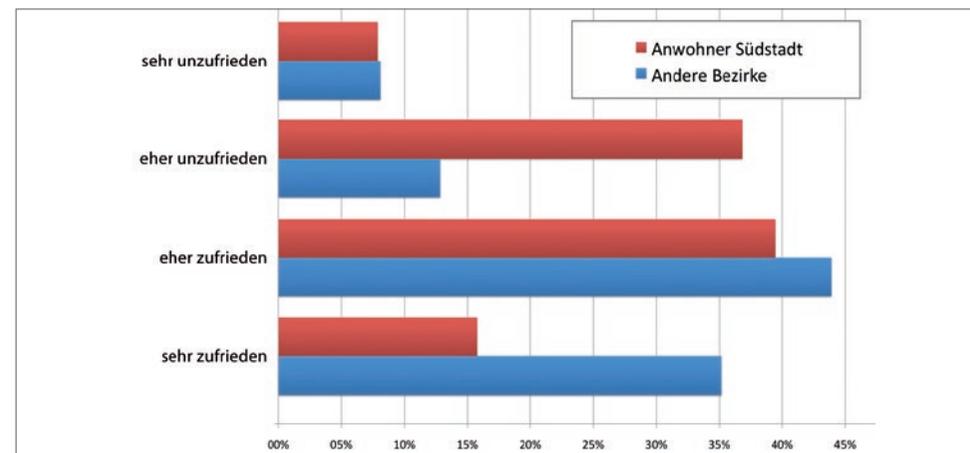
Durch die statistische Auswertung und eine direkte Gegenüberstellung sind Vergleiche von den Südstadtbezirken mit dem restlichen Befragungsraum innerhalb Nürnbergs möglich, sowie auch die Ermittlung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Anwohnern und Passanten. Da bei der Befragung nur ein Teil der Bezirke und eine geringe Personenanzahl erfasst wurden, ist keine Allgemeingültigkeit möglich, jedoch vermittelt sie einen Eindruck über die Zufriedenheit. Einige dieser Ergebnisse möchten wir Ihnen mitteilen.

Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrem Wohngebiet?



Die Anwohner der Südstadt fühlen sich tagsüber sehr sicher in ihrem Viertel, ebenso wie die Anwohner anderer Stadtregionen Nürnbergs, nachts jedoch etwas weniger sicher. Ebenso äußerten die Passanten, wie überall in Nürnberg, ein positives Sicherheitsgefühl in Glockenhof und Galgenhof.

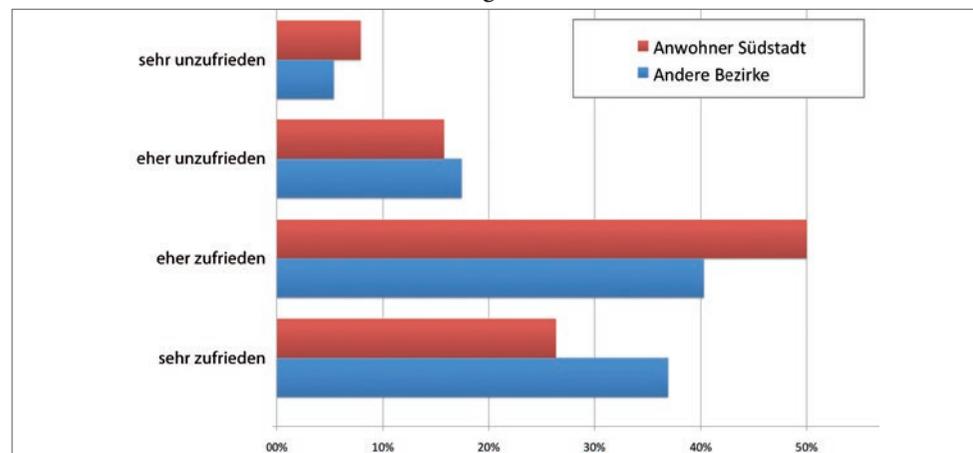
Wie zufrieden sind Sie mit dem baulichen Zustand Ihrer Wohnung?



Die Auswertung ergab, die Südstädter sind in diesem Punkt recht zufrieden, so wie auch die Anwohner anderer Gebiete Nürnbergs. Den Blick aus ihrem Fenster, ihre Wohnumgebung, finden viele jedoch weniger ansprechend. Die Anwohner der Südstadt fühlen sich, wie die im Gesamttraum Nürnberg, etwas unwohl und vermissen ein Zugehörigkeitsgefühl.

weiter auf der nächsten Seite

Wie zufrieden sind Sie mit den Einkaufsmöglichkeiten?



Im Vergleich zu dem Gesamtbefragungsraum ist eine relativ hohe Unzufriedenheit mit diesen erkennbar. Die von den Anwohnern genannte Unzufriedenheit könnte mit der Schließung des Kaufhofs in Zusammenhang stehen...

... jedoch lassen sich hierbei die Hintergründe nur aus den Gesprächen und Eindrücken vermuten.

Über die Grünflächen in der Südstadt trat ebenfalls eine größere Unzufriedenheit als in den anderen Lebenswelten auf. Hier wurden die mangelnde Sauberkeit und das Gefühl von Unbehagen hauptsächlich als Ursache angegeben.

Als wir die Passanten fragten, ob sie sich vorstellen können, in das besuchte Gebiet zu ziehen, verneinten sie dies meist aufgrund der als nicht sehr ansprechend empfundenen Wohnbedingungen.

Relative Einigkeit herrschte unter den Anwohnern und Passanten bei den Aufzählungen der attraktivsten Plätze in der Südstadt. Geschätzt werden unter anderem der Aufseßplatz, die Peterskirche und das Südstadtbad. Hierbei muss jedoch bedacht werden, dass lediglich zwei Bezirke der Südstadt bei der Befragung erfasst sind.

Die Südstadt als Lebenswelt? „Basst scho`?“ An einigen Stellen wurden Wünsche der Verbesserung sichtbar, aber im Vergleich zu den anderen Regionen wird sie doch als adäquate und sichere Lebenswelt mit Potential angesehen.

Da wir mit unseren Erkenntnissen nicht geizen wollen, werden wir Ende Juni diese im Rahmen einer Posterpräsentation an unserer Fakultät öffentlich zugänglich ausstellen.

- Sabine Eckhof und Corinna Mascia Studierende der Sozialen Arbeit (BA) an der TU Nürnberg



Yechet Mad
Südstadt Crêperie

*echt bretonisch · biologisch
lecker*

Anna Meyer · Tel.: 0911 443947
Brosamerstr. 12 · 90459 Nürnberg

Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag 18 – 24 Uhr
Sonntag 17 – 23 Uhr

www.creperie-nuernberg.de

Anspruchsvolle
Kunden kaufen bei

Stübingert Metzgerei

• Firmenessen • Partyservice • Feinkost

Metzgerei Stübingert
Breitscheidstr. 4 - 90459 Nürnberg
info@metzgerei-stuebingert.de

Tel.: +49(0) 9 11- 44 11 73
Fax: +49(0) 9 11- 45 10 59
www.metzgerei-stuebingert.de

„Netze knüpfen – Menschen verbinden“

Fachtag 2013 der Stadtentwicklung in Galgenhof/Steinbühl

Am 24.04.2013 trafen sich zum Fachtag Vertreter aus über 35 sozialen, schulischen, kulturellen, kirchlichen Einrichtungen und engagierte Südstädter im gastlichen Ambiente des Ringhotels Loew's Merkur.

Fachtage der Stadtteilkoordination finden seit 2012 1-2 mal jährlich statt und werden durch ein engagiertes Vorbereitungsteam, Moderatorin Hanna Herty und Stadtteilkoordinatorin Madlen Simon vorbereitet.

Was ist der Gewinn der Fachtage für die jeweilige Arbeit der Teilnehmer?

- Die Vielfalt der anderen Einrichtungen und deren verschiedene Arbeitsfelder kennenlernen.
- Erfahrungen sammeln und sich über aktuelle Themen und Projekte austauschen.
- Potentiale und Talente entdecken und sich an den Erfolgen freuen.
- Vorteil der „Kurzen Wege“ bei Absprachen und Zusammenarbeit erleben, auch bei trägerübergreifenden Kooperationen.
- Bei zentraler Themensetzung für die Entwicklung und Verbesserung des Stadtteilens mitwirken.
- Möglichkeiten und Formen zur effektiven, zeit- und kraftsparenden Zusammenarbeit vertiefen.

All diese Punkte geben für unseren Arbeitsalltag und für das Zusammenleben im Stadtteil Schwung, da man Vorhaben, Aktionen, stadtteilrelevante Themen, etc. nicht alleine angehen und bewerkstelligen muss.

Die frischgedruckte Stadtteilzeitung „Galgensteiner Nachrichten“, berichtete am

Fachtag über die Früchte der vermehrten Kooperationen und der vielfältigen Aktionen seit dem Fachtag 2012.

Die Teilnehmer waren beeindruckt, wie aktiv in den verschiedenen Arbeitsgruppen an den geplanten Vorhaben und Stadtteilthemen gearbeitet wurde und was alles in den kommenden Monaten im Viertel stattfinden wird.

Hier unsere wichtigsten Aktionen und aktuelle Stadtteilthemen:

- Fortführung bewährter Aktionen, wie der Familiennachmittag am 07.09.2013
- Stadtteilrallye am 24.09.2013
- Lichterfest „Südlichter“ am 14.11.2013,
- Generationsübergreifende Aktivitäten, Themenbereiche wie z.B. Übergang Kita – Grundschule

Die von uns allen vereinbarten Stadtteilthemen, wie die Entstehung von kleinen grünen Südstadtoasen, mehr Raum und Angebote für Kinder und Jugendliche von 12 - 15 Jahren, eine verstärkte positive Öffentlichkeitsarbeit für unseren Stadtteil, der weitere Aufbau und Pflege vom Stadtteilwegweiser „stadteilforum.org“, die Gründung eines Runden Tisches zum Themenbereich Inklusion, brauchen in den nächsten Monaten vermehrt unsere Aufmerksamkeit.

Beim 2. Teil des Fachtages am 23.11.2013 im Karl-Bröger-Zentrum haben wir also viel zu tun:

Doch zusammen und mit Schwung und Elan „bagg mers“!

- Madlen Simon, Stadtteilkoordinatorin



Aktiv wurde in den verschiedenen Arbeitsgruppen an den Stadtteilthemen mitentwickelt.

Ein neues Herz für den Nürnberger Süden

Das ehemalige Kaufhof-Gebäude steht seit fast einem Jahr leer und soll, so die aktuellen Planungen, bis Ende 2014 abgerissen werden. Viele Bürger der Südstadt warten sehnsüchtig darauf, dass hier ein neues Einkaufszentrum entsteht. Doch diese Planungsprozesse brauchen Zeit. Deshalb beteiligt sich die Stadt Nürnberg in Abstimmung mit Eigentümer und Investor des Kaufhofs an einem Bundes-Modellvorhaben „Innovationen für Innenstädte“. Unter dem Titel „Ein neues Herz für den Nürnberger Süden“ wird für

das leerstehende Kaufhof-Gebäude ein so genanntes Kommunikations- und Informationskonzept aufgebaut, in dem umfassend über alle Entwicklungsschritte hin zu einem neuen Einkaufszentrum informiert wird. Erste Schritte sind bereits getan. Seit Ende April 2013 gibt es im ehemaligen Blumenladen ein Bürgerbüro am Aufseßplatz, das montags von 15 bis 17 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr geöffnet hat. Hier erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger der Südstadt Informationen über den jeweiligen

Planungsstand des neuen Handelszentrums, aber auch die Möglichkeit der Zwischenutzung von Teilbereichen der ehemaligen Kaufhof-Verkaufsfläche und einer Vielzahl an Schaufenstern. Denn auch das ist Ziel des Projektes. Durch Veranstaltungen, Ausstellungen und sonstige Aktionen soll das leere Gebäude zumindest temporär belebt werden – als Spiegel des vielfältigen Stadtteillebens.

Im Juli 2013 findet im Kaufhof eine erste große Informationsveranstaltung mit Stadt, Investor und Eigentümer statt, bei der Pla-

nungsideen einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden. Im Zuge des Bebauungsplanverfahrens und in Vorbereitung eines Architektenwettbewerbes werden auch die Südstadtbewohnerinnen und -bewohner in den Planungsprozess mit einbezogen. Das Interesse der Bürger ist groß. Auch daran merkt man, welche schmerzliche Lücke die Schließung des Kaufhofs in der Südstadt hinterlassen hat.

■ Alexandra Schwab



Das Bürgerbüro am Aufseßplatz im ehemaligen Blumenladen lädt ein zu Gesprächen



Im Schaufenster: „Alter“ und „neuer“ Vorstand des BVS

Haben Sie Fragen, Anregungen, Wünsche?

Wenden Sie sich an das Bürgerbüro, Aufseßplatz 18, in 90459 Nürnberg!
Sprechstunden: montags von 15 bis 17 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr
Telefon: 0911/21650084 oder 0151/62442658
Weitere Informationen erhalten Sie auch unter: www.suedstadtherz.de

Ihre Ansprechpartnerinnen vor Ort:

Rita von Frantzky
rita-von.frantzky@dkb-wse.de

Alexandra Schwab
info@msh-stadtplanung.de

Michaela Stähle
Michaela.Staehle@dkb-wse.de

Diese Kultur gedeiht nur am Aufseßplatz: ArtiSchocken



Die SPD Stadträtin Ilka Soldner gewinnt den Politiker-Poetry-Slam

Das leere Kaufhaus am Aufseßplatz füllt sich wieder mit Leben. ‚ArtiSchocken‘ heißt die kulturelle Zwischennutzung in der ehemaligen Gaststätte im Erdgeschoss. Nach zwei Monaten Umbau und Renovierung - vieles in Eigenleistung - konnten die ersten Gäste am 17. Mai über den roten Teppich ins ArtiSchocken spazieren.

Am Eröffnungswochenendes fand im Kaufhaus der erste Nürnberger Stadträte-Poetry-Slam statt. Obwohl Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas (CSU) unerwartet als Dichter glänzte, gewann den Rede-Wettbewerb mit knappen Vorsprung Ilka Soldner von der SPD. Doch auch Eylem Gün von den Linken und Achim Mletzko, Fraktionssprecher der Grünen, erhielten für Ihre Reime tosenden Applaus des Publikums.

Die Schwerpunkte unseres Programms liegen bei Theater, Musik und Kunstper-

formances. Wir bieten mit der Zwischennutzung Künstlern und Musikern ein unkommerzielles Forum und eine Bühne. Wir achten auf soziale Eintrittspreise und viele Kulturangebote sind umsonst. Vorerst haben wir nur bei Veranstaltungen geöffnet.

Träger des Projektes ist der gemeinnützige Medienladen e.V. - Verein zur Förderung von Kultur, Bildung und Filmkunst. Das laufende Programm von ArtiSchocken organisieren wir ohne Zuschüsse der Stadt Nürnberg. Unser Vertrag mit Stadt und Metro-Konzern hat eine Laufzeit bis September 2014. Dann wird das Kaufhaus für den Neubau einer Shopping Mall abgerissen. Das aktuelle Programm finden Sie im Internet unter: www.artischocken-nuernberg.de

■ Gerhard Faul



Betreiber des Artischocken: Der Medienladen e.V.

Programmorschau ArtiSchocken

Kulturprogramm im Kaufhof am Aufseßplatz, Eingang Landgrabenstraße 139

Mittwoch, 10. 7. 20 Uhr

Dokumentarfilm ‚Nürnberg ist meine Heimat‘ über die Geschichte der Südstadt mit historischen Zeichnungen, Fotos und Filmaufnahmen – anschl. Diskussion über Bürgerbeteiligung bei Bauprojekten

Sonntag, 14. Juli 11 Uhr

Matinee mit Kaffee, Tee, Kuchen und Märchen von Michael Zirkl

Freitag, 19. Juli 21 Uhr

Mos Eisley, Goa Trance

Samstag, 20. Juli 20 Uhr

Grandessa, Jazz / Weltmusik

Dienstag, 30. Juli 20 Uhr

Gastspiel der Rampenschweinerie Fürth (offene Kleinkunstbühne)

Freitag, 2. August, 21 Uhr

Improtheater Match ‚Sechsaufkraut‘ versus ‚Fehlende Selbstkontrolle‘

Einzelhandel stellt Nahversorgung sicher

Südstadt aktiv setzt sich für Nürnbergs Süden ein

Der Einzelhandel besitzt eine „stadtbildende“ Funktion:

„Städtisches Leben, urbane Attraktivität und Multifunktionalität sind ohne Einzelhandel nur schwer vorstellbar“, so Dr. Donato Accolla in der Einleitung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts der Stadt Nürnberg. Diese Aussage trifft besonders auf unseren Südstadt-Einzelhandel zu. Denn ein wesentlicher Aspekt des Konzepts ist die Sicherstellung der wohnortnahen Nahversorgung.



Trotz der Schließung des Kaufhof am Aufseßplatz und damit einhergehend dem Verlust unseres großen, zentralen Vollsortimenters Edeka gibt es in unserer Nürnberger Südstadt zum Glück noch eine gewachsene Einzelhandelsstruktur. Der in vielen Südstadtgeschäften ausliegende „Einkaufsführer Nahversorgung Aufseßplatz“ zeigt auf, dass es im Umfeld des Aufseßplatzes und darüber hinaus weiterhin gute Einkaufsmöglichkeiten gibt.

In der Südstadt finden sich noch viele kleine Fach- und Spezialgeschäfte, oft noch als Familienbetrieb geführt. Sie bieten eine qualifizierte und kompetente Beratung, einen

Service und eine Kundenfreundlichkeit, die es heute immer seltener gibt. Diese Nahversorgung wird anderswo bereits schmerzlich vermisst.

Dazu bieten Handel, Gewerbe und Gastronomie ein gutes Stück Lebensqualität für den Stadtteil, im Gegensatz zu den vielen, austauschbaren Großfilialisten in den Innenstädten und auf der Grünen Wiese.

Handel ist Wandel. Dieses zutreffende Sprichwort gilt in diesen Zeiten besonders für unsere Südstadt. Und nach Aussage der Metro Properties sowie Multi Development können wir erst im Jahr 2016 mit der Eröffnung des neuen Einkaufszentrums am Aufseßplatz rechnen. Bis dahin gilt es durchzuhalten. Unterstützen Sie uns dabei. Berücksichtigen sie bei ihren Einkäufen unsere Südstadt-Geschäfte und erhalten und stärken Sie dadurch unsere einmalige Handelsstruktur.

Aber wir verkaufen nicht nur. Wir setzen uns auch aktiv für unseren schönen Stadtteil ein:

Von 05.09.2013 bis 08.09.2013 richten wir für die Liebhaber eines guten Tropfens das Weinfest am Aufseßplatz aus. Der nächste verkaufsoffene Sonntag ist am 08.09.2013. Unser beliebtes Maifest am Aufseßplatz findet wieder von 09.05.2014 bis 18.05.2014 statt. Verkaufsoffener Sonntag ist hier der 11.05.2014. Mit dem Maifest bewahren wir Tradition, Kultur und Brauchtum der drei verlorenen Südstadtkirchweihen. Zu diesen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen.

■ Fritz Endreß
Vorsitzender Südstadt Aktiv e. V.

„Ich lebe gern in der Südstadt“

Vom Hesselberg in die Nürnberger Südstadt



Ich möchte mich irgendwelcher Stempel und Klischees enthalten und einfach beschreiben.

Obwohl die Stadt voller Autos ist, genieße ich die Tatsache, mein Auto sehr wenig zu brauchen. Am Land ist man ohne Auto hilflos, hier geht viel per Pedes, Fahrrad oder öffentlich.

Die Bürgersteige hier sind schmutziger.

Ich habe in meinen ersten Wochen hier im Sommer mehr Kinder auf der Straße gesehen als am Land in vielen Jahren.

Die Luft ist wirklich spürbar schlechter.

Mein Lebensgefühl hat sich verändert. Ländliches Leben, einfach mal weg gehen oder mit Freunden treffen oder was unternehmen, braucht mehr Planung und Organisation, hier in der Stadt ist viel mehr spontan und kurzfristig möglich. (Und: Das kulturelle Angebot in Nürnberg ist richtig gut!)

Ich könnte noch viele andere erste Eindrücke aufzählen, an denen auch die Unterschiedlichkeit städtischer und ländlicher Räume etwas sichtbar wird. Mir ist wichtig: Ich habe sehr gerne am Land gelebt und versucht die Qualitäten meines damaligen Lebensraums zu schätzen und zu genießen. Ich lebe jetzt sehr gerne in der Südstadt. Ich bin dabei das Besondere meines neuen Lebensumfelds zu entdecken. Ich möchte wieder: Die Qualität des Raums, in dem ich lebe wirklich wertschätzen, was nicht heißt, dass man Negatives einfach ausblendet, und mein Teil dazu zu tun, das, was das Leben hier lebenswert macht, weiter zu entwickeln.

■ Bernd Reuther, Pfarrer an der ev. Gustav-Adolf-Gedächtniskirche

Der Jahresempfang des Bürgervereins Nürnberg-Süd

Zu einer gut besuchten und sehr informativen Veranstaltung geriet der diesjährige Jahresempfang des Bürgervereins Nürnberg-Süd, zu dem der Vorstand des Bürgervereins Nürnberg-Süd unter dem Vorsitz von Ümit Sormaz eingeladen hatte. Hierzu trugen nicht nur die Ausführungen von Bürgermeister Horst Förther bei, der in seinem Grußwort seinen Schwerpunkt auf die Haushaltslage der Stadt Nürnberg legte und die anstehenden Investitionen der nahen Zukunft Revue passieren ließ. Dass die Stadt Nürnberg ihren Kurs fortsetzen wird, auch weiterhin verstärkt in Bildung zu investieren, manifestiert sich beispielsweise am geplanten Neubau der Bertolt-Brecht-Schule und dem neuen Schulzentrum Südwest.

Aber nicht nur die Stadt Nürnberg investiert, auch der Freistaat Bayern leistet kräftig finanzielle Schützenhilfe bei der Realisierung des sicherlich größten Bauvorhabens der Südstadt, dem Ausbau des Frankenschnellweges. Seine Fertigstellung ab Baubeginn (vermutlich 2014) wird sieben lange Jahre dauern und wohl nicht weniger als 400 Mio. Euro verschlingen.

Den größten Neuigkeitswert für die Besucher des Jahresempfanges besaßen die Darstellungen durch Martin Hüls von Multi Development und Peter Wallenhorst von Metro Properties. Da bekam der Jahresempfang des Bürgervereins Nürnberg-Süd Premieriencharakter: Erstmals erhielten die Bürgerinnen und Bürger der Südstadt Gelegenheit, die Philosophie und den Arbeitsstil der urbanen Projektentwickler von Multi Development genauer kennenzulernen.

Die gezeigten Beispiele wie etwa das Forum Duisburg machten deutlich, dass bei den europaweit realisierten Projekten von Multi Development nicht Objekte nach dem Baukastenprinzip entstehen, sondern einfühlsam und sehr kreativ das jeweils umgebende Stadtviertel mit dem neu entstehenden Objekt eingebunden und vernetzt wird. Sicher ist: Die so sehr gewünschte Einzelhandelsfunktion des vormaligen Kaufhof wird auch durch die Nachfolgenutzung in vollem Umfang erhalten bleiben: Neben einem Vollsortimenter für Lebensmittel im Untergeschoss treten Segmente wie Schuhe, Optik, Textil- und Gastroangebote hinzu. Die endgültigen Details über die Außen- und Ausgestaltung des 60 Mio. Euro-Projekts wird ein Architekturwettbewerb liefern.

Mit einer weiteren positiven Mitteilung konnte schließlich Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas die Besucher am Ende überraschen: Die Zwischennutzung, mit der die leer stehende Kaufhof-Immobilie bis zum Abriss (voraussichtlich Herbst 2014) bespielt werden soll, ist gesichert. Unter anderem werden die Betreiber des Medienladens in der ehemaligen Gaststätte im Erdgeschoss eine kulturelle Zwischennutzung verfolgen. Hier befindet sich auch das Projektbüro, mit dem die Nürnberger Südstädter in den nächsten 16 Monaten über die weiteren Entwicklungen und Planungen eingebunden und informiert werden.

Geht es nach den Plänen der Investoren, könnte schon Weihnachten 2016 die Südstadt um eine neue Einkaufsattraktion reicher sein.

■ Peter Löw



Jahresempfang im SüdstadtForum mit Wirtschaftsreferent Michael Fraas



Multi Development und Metro Properties stellen ihre Pläne vor



Gäste auf dem Jahresempfang des BVS 2013

Zu Gast in der Moschee

Bürgerverein Nürnberg-Süd besucht die Eyüp-Sultan-Moschee und DITIB

War es nur eine zufallsbedingte Terminüberschneidung, dass am gleichen Apriltag die Bundeskanzlerin Angela Merkel das Nürnberger Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) besuchte? An diesem Tag folgte der Bürgerverein Nürnberg-Süd einer Einladung von DITIB und lernte die Eyüp-Sultan-Moschee kennen. „Es reicht nicht aus, ein Land zu sein mit einer hohen Migrationsquote, wir müssen auch zu einem Integrationsland werden“, so die Worte der Kanzlerin an diesem Tag. War dies nicht auch das Thema unseres Besuches?

Schon seit einigen Jahren versucht der Bürgerverein-Süd, sich dem Thema Migration und Integration von verschiedenen Seiten zu nähern. Ein mehrsprachiges Jahreshaft, ein Flyer in türkischer Sprache, die Mitarbeit bei einer sozialwissenschaftlichen Studie an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule wie auch ein Besuch beim Bundesamtes für Migration bilden nur ein Teil der vielfältigen Aktivitäten, mit denen der Bürgerverein seit einigen Jahren das Gespräch mit Nürnbergern mit Migrationshintergrund sucht und diese für eine Mitgliedschaft im Bürgerverein-Süd gewinnen möchte.

Der Besuch der Eyüp-Sultan-Moschee, zu dem der neue und türkischstämmige Vereinsvorsitzende Ümit Sormaz eingeladen hatte, bildete einen weiteren Baustein in diesem Prozess einer gemeinsamen Annäherung. Für viele aus der Gruppe des Bürgervereins-Süd ist der Ausflug in die Kurfürstenstraße nicht der erste Besuch einer Moschee: Das obligate Schuhe-Ausziehen vor dem Besuch der Moschee, die Beobachtung der gläubigen Muslime beim Gebet, der Gebetsruf oder die Architektur des Gebetsaales. Wer sich mit dem Islam

auseinandersetzt, findet hier viel Vertrautes. Arabische Kalligraphie, die Namen der Propheten, die nicht nur dem geübten Christen aus dem Alten Testament her geläufig sind oder die Ausrichtung des ehemaligen



Religionsbeauftragter Tuncay Özcan mit dem Imam

Fabrikgebäudes nach Mekka, all dies folgt einer Linie, die sich ganz dem religiösen Ziel verpflichtet fühlt – ein Gotteshaus zu sein.

An diesem Nachmittag sind es jedoch nur wenige, die sich zu dieser Stunde zu einem der täglichen Pflichtgebete einfinden, die stets vom Imam eingeleitet werden. An hohen Feiertagen finden sich bis zu 2000 gläubige Moslems hier Schulter an Schulter ein, erklären uns die Religionsbeauftragten. Streng werden beim Gottesdienst die Geschlechter getrennt: Eine Frage der Konzentration, bekommen wir als Antwort genannt. Für die Frauen sind andere Räumlichkeiten vorgesehen. Dass der Moschee-

raum auch zu weltlichen Festen und Feiern genutzt werden kann, überrascht uns.

Im großen Saal neben der Moschee erwartet die Mitglieder und Gäste des BVS anschließend eine Präsentation über DITIB, die diese Moschee betreibt. Die 1978 gegründete Hin-



Die Mitglieder des BVS in der Moschee

terhofgemeinde Nürnberger Muslime trat 1984 der DITIB bei. 650 aktive Mitglieder halten den Verein, der gerne auch vom Freistaat Bayern als Religionsgemeinschaft anerkannt wäre, hier in der Südstadt am Leben. Dass hinter DITIB der türkische Staat steht, der sich mit dieser Plattform um die religiöse Erziehung der türkischstämmigen Muslime kümmert, wird offen kommuniziert. Beeindruckend die Vielfalt der Aktivitäten, die von diesem Verein angeboten werden. Das reicht vom Koran-Unterricht, den die Kinder ab dem Vorschulalter bis ins Teenager-Alter hinein am Wochenende erhalten über Freizeitaktivitäten wie dem Erlernen

türkischer Musikinstrumente, Jugendarbeit, Nachhilfeunterricht bei schulischen Problemen, dem gemeinsamen Kochen der Frauen bis hin zu mehreren Fußballteams, die in offiziellen Spielklassen gegen andere Nürnberger Vereine antreten. Neben der eigenen Zeitschrift Mahya oder der Teilnahme beim Südstadtfest bildet ein eigenes Kulturfest mit 25.000 Besuchen neben dem Fastenbrechen einen der Höhepunkte im Jahresablauf. Über 250.000 Personen besuchen über das Jahr hinweg die Aktivitäten, die von DITIB allein hier in Nürnberg angeboten werden.

Die Mitglieder von DITIB sehen sich als religiöse, friedliebende, überparteiliche und jeden Extremismus ablehnende Gemeinschaft, die eine Integration ihrer Mitglieder in der bundesdeutschen Gesellschaft anstrebt, ohne dass die eigene türkisch geprägte religiöse Identität aufgegeben werden muss. Gerne würde man hier an der Kurfürstenstraße deshalb auch einen Kindergarten eröffnen, der sich – in Anlehnung an Kindergärten in unterschiedlicher Trägerschaft – als muslimischer Kindergarten versteht. Die Zukunft wird zeigen, ob solche Vorhaben als Etappenziele dienen werden, Deutschland als Integrationsland weiter voranzubringen.

■ Peter Löw

Vorstand des Bürgerverein Nürnberg-Süd

Folgende Mitglieder wurden in den Jahreshauptversammlungen in den Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender: Ümit Sormaz

1. stellv. Vorsitzender: Dr. Susanne Jauch

2. stellv. Vorsitzende: Gerhard Groh

1. Schatzmeister: Peter Löw

2. Schatzmeister: Horst Bohl

1. Schriftführer: Markus Kirchhoff

Beisitzer:
Fritz Endreß
Inge Endreß
Erika Freundl
Günter Mönius
Gerhard Schöll
Gerlinde Schöll

Revisoren:
Hans Gillitzer
Dr. Jürgen Helmbrecht



Ümit Sormaz



Dr. Susanne Jauch



Gerhard Groh



Von links nach rechts: Dr. Susanne Jauch, Markus Kirchhoff, Erika Freundl, Ümit Sormaz, Peter Löw, und Mitglied Brigitte Hübner. Es fehlt Gerhard Groh

Impressum Jahresheft 2013/2014

Herausgeber:

Bürgerverein Nürnberg-Süd e.V.

1. Vorsitzender: Ümit Sormaz, Humboldtstr. 83, 90459 Nürnberg

Redaktion: Peter Löw, Grafische Gestaltung: Peter Hülsberg, 3pix.de

Beiträge von: Sabine Eckkof, Fritz Endreß, Gerhard Groh, Gerhard Faul, Dr. Susanne Jauch, Peter Löw, Florian Mangold, Corinna Mascia, Bernd Reuther, Alexandra Schwab, Madlen Simon, Ümit Sormaz, Claudine Stauber

Kontakt: info@buergerverein-nuernberg-sued.de · www.buergerverein-nuernberg-sued.de

Druck: Druckerei WIRmachenDRUCK GmbH | Auflage: 3.500 Stück | Erscheinungstermin: Juli 2013

Dass es ein Gymnasium gibt, hat ihm keiner verraten...

Wie sich der erste deutsch-türkische CSU-Ortsvorsitzende Ümit Sormaz in die Politik vorarbeitet – Türkei, Hauptschule, was denn sonst?

Von einer Sekunde auf die andere klingt es, als hätte jemand das Gespräch synchronisiert und einfach eine andere Tonspur daruntergelegt. Doch es ist der 33-jährige selbst, der aus dem Stand astreines, brutales Oberbayerisch spricht. „Jo mei.“ Dann grinst er wie ein Lausbub beim Klingelstreich und fällt wieder ins Hochdeutsch zurück.

Alles kein Teufelswerk. Ümit Sormaz ist in Waldkreiburg und Wasserburg am Inn aufgewachsen. Im zentralanatolischen Akdagmadeni auch, drei Jahre lang. In Nürnberg, drauf deutet alles hin, wird er bleiben.

Am ovalen Konferenztisch des Bildungsinstitutes „Intelligenzknoten“ in der Färberstraße legt Sormaz die Hände fest zusammen, die sonst alle paar Minuten die Lederhülle des Smartphones aufklappen. Die braunen Augen hinter der randlosen Brille schauen ernst. Hier ist er der Chef, hier hängt ein Foto an der Wand, das ihn mit Angela Merkel zeigt. Das Lausbubenhafte ist weg, wenn er sagt, er sei angekommen in diesem Land.

Mit Bildung, das Wort Nachhilfe mag er nicht – verdient der Wirtschaftsinformatiker heute sein Geld. Wie man drankommt an die akademischen Weihen, hat ihm damals freilich kein Mensch verraten. Türkei, Hauptschule, was denn sonst? Durch Zufall erfuhr er in der fünften Klasse, dass es da noch etwas anderes gab.

Sormaz, schon damals für Premieren gut, enterte das Gymnasium zusammen mit zwei Freunden als erste türkische Schüler in der Geschichte Waldkraiburgs. Der Sohn eines anatolischen Landwirtes, der als Gastarbei-

ter bei BMW angeheuert hatte, erkämpfte sich kostenlose Bildung. Ein Geschenk, wie er es artig dankend nennt. In der Türkei gäbe es so etwas nicht umsonst.



Die nächste Station steuert Ümit Sormaz als Mann vom Bürgerverein an. Im ausgeweiteten Kaufhof am Aufseßplatz, nur einen Steinwurf von seiner Wohnung entfernt, hallt es. Manche Deckenplatten sind heruntergebrochen, in der einstigen „Fränkischen Stuben“ hämmern Ehrenamtliche. Wann es denn losgehe mit der gerade eben vertraglich abgesicherten Zwischennutzung, fragt der Besucher und steht ein wenig verloren in dem leeren Kaufhaus herum. Schnell eine SMS getippt, einen Anruf weggedrückt. Sormaz ist 33. Wenn ihm etwas gefällt, sagt er: „Das ist nice“.

Ein Mitarbeiter seines Bildungsinstitutes hat ihm zuvor Unbekümmertheit mit einem Hauch Naivität bescheinigt. Der traue sich etwas, ohne sich in den Vordergrund zu spielen, sagt der weit Ältere.

Die Tür des Kaufhof-Personaleinganges fällt hinter ihm zu, da marschiert eine junge Dame mit schwarzem Kopftuch an den Gemüseständen vorüber. Er sehe das eher unter stilistischen Aspekten, sagt der gläubige Moslem Sormaz. So ein Tuch könne todschick aussehen.

Seine Frau Meral, eine studierte Lehrerin, trägt keines. Er hat sie in der Türkei kennengelernt, die Familien kannten sich schon lange. Nein, er lacht schallend, niemand habe die Ehe arrangiert. Seine Geduld war mehr gefragt als elterliches Organisations-talent. Die Hand seiner Zukünftigen durfte er nämlich erst nach langer Zeit halten. Seit sechs Monaten ist Tochter Ella Nur da: Nachrichten über ihr Fortkommen halten sein Smartphone mindestens so auf Trab wie Botschaften aus der Partei.

- Claudine Stauber
Nürnberger Nachrichten
vom 11. April 2013, S. 13

Den vollständigen Beitrag können Sie auf der Homepage des Bürgerverein Nürnberg-Süd www.buergerverein-nuernberg-sued.de nachlesen.

Dr. Susanne Jauch

Stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins Nürnberg Süd e.V.



Liebe Südstädterinnen, liebe Südstädter,

ein paar Worte zu mir: Ich bin im Dürer-Jahr 1971 zum Studium nach Nürnberg gekommen. Nach Abschluss von Studium und Promotion bin ich auch aus privaten Gründen in Nürnberg geblieben.

Wichtige Orte in der Südstadt waren das Büro der SPD im Karl-Bröger-Haus und die Arbeiterwohlfahrt im 1. Stock. Dort habe ich von Anfang der 90er-Jahre beim Betreuungsverein gearbeitet, bevor ich mich als Betreuerin selbstständig gemacht habe.

Eine wichtige Diskussion ging damals um die Frage einer 4-spurigen Straße parallel zur Bahnlinie, was man sich heute gar nicht mehr vorstellen kann. Die Gegner trafen sich im „Kulturladen“ in der Steinheilstrasse. Immer schon ein wichtiger Aspekt in meiner dann auch politischen Tätigkeit war die Behindertenpolitik. Von 1990-2002 und 2003 bis 2008 war ich Mitglied des Stadtrats.

Schon ganz zu Beginn ging es immer wieder um die Probleme des Südausganges des Bahnhofes, die Straßenbahnführung und die mangelnden Kindertagesstätten in der Südstadt.

Nachdem der Stadt die Grundstücke entlang der Bahnlinie gehörten, die einst für die nicht realisierte Südstraße erworben wurden, konnte in diesem Bereich der „Südstadtpark“ und der Kinderspielplatz und auch in unmittelbarer Nähe Kindertagesstätten errichtet werden. Nicht realisiert wurden Pläne für ein Einkaufszentrum am Celtisplatz.

Die Probleme des „Schocken“ und des Aufseßplatzes sind mir seit Jahren vertraut. Eine weniger steinerne Ausgestaltung des zentralen Platzes in der Südstadt war leider nicht durchsetzbar. Ganz wichtig ist der Industriestandort in der Südstadt. Es gab doch viele Diskussionen, auch im Bürgerverein, über den MAN-Parkplatz, wo jetzt in zeitgemäßen Wohnungen viele Südstädter wohnen.

Als wirkliche Höhepunkte darf deshalb auch das Südstadtforum und der Südpunkt für die Bildungslandschaft bezeichnet werden, beide übrigens weitgehend barrierefrei zugänglich. So habe ich ganz sicher vieles nicht erwähnt, z.B. den AK GIBIRA (Arbeitskreis Gibitzenhof-Rabus), bei dem ich mitgewirkt habe. Seit beinahe 30 Jahre bin ich nun schon Mitglied im BV Süd und seit 2008 im engeren Vorstand.

Ich freue mich auf das Südstadtfest und hoffe, dass noch viele Probleme der Südstadt positiv gelöst werden können.

Ihre Dr. Susanne Jauch

Gerhard Groh

Stellvertretender Vorsitzender des Bürgervereins Nürnberg Süd e.V.



Liebe Südstädterinnen und Südstädter, für alle, die mich noch nicht kennen, möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen.

Ich bin vor 49 Jahren in Hof an der Saale geboren. Seit 1989 lebe ich in der Nürnberger Südstadt. Beschäftigt bin ich bei der bayerischen Finanzverwaltung.

Seit 2000 bin ich Vorsitzender des SPD Ortsvereins Hummelstein. Seit Mai 2008 bin ich Mitglied im Stadtrat zu Nürnberg.

Dort bin ich Mitglied im Umweltausschuss, im Personal- und Organisationsausschuss und in der Integrationskommission. Berufsbedingt übe ich auch die Sprecherfunktion der SPD-Fraktion im Rechnungsprüfungsausschuss aus.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung des Bürgervereins wurde ich zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Nicht nur im Stadtrat, sondern auch in meinem Umfeld engagiere ich mich für die Belange der Südstadt. Getreu dem Motto: Die Südstadt hat eine Zukunft.

Ihr Gerhard Groh

Aktivitäten des Bürgerverein Nürnberg-Süd

Aktivitäten des Bürgervereins der letzten Jahre in Stichpunkten:

2012

- Dezember 2012: Weihnachtessen für die Mitglieder
- November 2012: Jahreshauptversammlung des BVS mit Neuwahlen
- Juli 2012: Informationsstand des Bürgervereins auf dem Südstadtfest 2012
- Juli 2012: Außerordentliche Mitgliederversammlung zur Satzungsänderung
- Juli 2012: Herausgabe und kostenlose Verteilung des neuen Jahreshftes des Bürgervereins Nürnberg-Süd
- Mai 2012: Mitveranstalter des Maifest 2012 (gemeinsam mit Südstadt aktiv)
- Mai 2012: Öffentliches Bürgergespräch im Südstadtforum mit Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas zur Entwicklung der Südstadt.
Die Südstädter blicken skeptisch in die Zukunft
- April 2012: Außerordentliche Mitgliederversammlung zur Satzungsänderung:
Der Bürgerverein Nürnberg-Süd soll ein e.V. werden
- März 2012: Großer Jahresempfang aller Mitglieder des BVS im Südstadtforum mit Dr. Siegfried Zelnhefer, Leiter des Presse- und Informationsamtes der Stadt Nürnberg;
Ehrung langjähriger Mitglieder des Vereins
Mitglieder 80

2011

- Dezember 2011: Weihnachtessen für die Mitglieder mit Egon Helmhagen als Überraschungsgast
- Dezember 2011: Teilnahme Bürgerversammlung, Bereich 14
- November 2011: Illumination des Weihnachtsbaumes am Aufseßplatz (gemeinsam mit Südstadt aktiv)
- November 2011: Jahreshauptversammlung des BVS.
BVS fordert öffentliche Hilfen durch die Stadt für mitgliederschwache Bürgervereine in Nürnberg
- Oktober 2011: Öffentliches Bürgergespräch zum Thema Sicherheit in der Südstadt mit Kurt Benisch und Karl-Heinz Funk im Südstadtforum
- August 2011 Mitbeteiligung an den Umfragen zum Thema Zukunft des Kaufhofes
- Juli 2011: Informationsstand des Bürgervereins auf dem Südstadtfest 2011
- Juli 2011: Herausgabe und kostenlose Verteilung des neuen Jahreshftes des Bürgervereins Nürnberg-Süd
- März 2011: Großer Jahresempfang aller Mitglieder des BVS im Südstadtforum mit Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner
- Februar 2011: Öffentliches Bürgergespräch im Südstadtforum mit MdB Michael Frieser zum Thema Spielhallendichte und -problematik in der Südstadt
Mitglieder 85



Trachten Hilft
Landhausmoden

75 Jahre

Sparen Sie mit unserem Set-Angeboten:

**Mini/Midi-Dirndl,
Schürzen und Bluse** ab **79,95 €**

**Lederhose, Hemd,
Schuhe und Socken** ab **199,- €**

Wölkernstraße 41 • 90459 Nürnberg • Telefon 09 11/44 22 69

Ihr Fachgeschäft in Nürnberg Lederwaren **ALBRECHT**

Wir haben für Sie die neuesten Trends, eine super Auswahl führender Markenhersteller und ständig tolle Angebote zu fairen Preisen.

Testen Sie unseren Service und unsere Beratung!

BREE **d deuter** **EASTPAK** **RIMOWA** **Samsoneite** **Stratic** **TITAN**

Lederwaren **ALBRECHT**
Wölkernstraße 71 · 90459 Nürnberg · Tel. 0911 / 44 04 58
Fax 0911 / 43 75 72 · info@lederwaren-albrecht.de · www.kofferpoint.de

Nacht-Giger Tarif

€ 49,-

Unser Sparmobil über Nacht
oder für 4 Stunden



Forster
Autovermietung
Telefon: 0911 / 42 21 81
www.forster-autoverleih.de

Wir stellen uns vor



**Bürgerverein
Nürnberg-Süd**

Gegründet 1881

Der Bürgerverein Nürnberg-Süd kümmert sich um bessere Lebensbedingungen in der Südstadt, dem dicht besiedelten Gebiet zwischen Altstadt und Frankenstraße, zwischen Frankenschnellweg und Regensburger Straße/Hainstraße. Rund 50.000 Menschen leben hier, jeder zehnte Bewohner der Stadt Nürnberg.

Unabhängig von Parteien, Religionen und Nationalitäten vertreten wir die Interessen und Belange der Bevölkerung in unserem Vereinsgebiet gegenüber der Kommune, den Institutionen, den Medien und Interessenverbänden.

Dazu müssen wir aber wissen, wo der Schuh drückt. Neue Mitglieder sind natürlich willkommen, aber das steht nicht im Vordergrund: Wir greifen Wünsche, Anregungen und Beschwerden aller Menschen in der Südstadt auf. Also: Sprechen Sie uns an!

May we introduce ourselves: Citizens association Nürnberg-Süd (Nuremberg-South)

The citizens association Nürnberg-Süd attends to better living conditions in the Südstadt, which is the populous area between the historic city and Frankenstrasse, between Frankenschnellweg and Regensburger Strasse/Hainstrasse. About 50,000 people are living here – tenth of Nuremberg's inhabitants.

Regardless of parties, religions and nationalities we represent interests and concerns of the population in our district towards municipality, institutions, media and associations.

However, we need to know what's on your mind. New members are of course appreciated. But this is not to the fore. We take up wishes, suggestions and complaints of all people in the Südstadt. So please approach us.

Kendimizi tanıtıyoruz: Bürgerverein Nürnberg-Süd

Bürgerverein Nürnberg-Süd, Nürnberg Südstadt'ın Altstadt, Frankenstraße, Frankenschnellweg ve Regensburger Straße/Hainstraße arasında kalan yoğun yerleşim alanının yaşam koşullarının iyileştirilmesi için çalışmaktadır.

Bu bölgede yaklaşık 50.000 kişi yaşamaktadır ve bu da Nürnberg'de yaşayan nüfusun % 10'u anlamına gelmektedir.

Bürgerverein Nürnberg-Süd olarak, partilerden, dinlerden ve etnik kökenlerden başımsız, aktif olduğumuz bu bölgede, burada yaşayanların ilgi ve menfaatlerini, belediyeye, kurumlara, medyaya ve değişik lobilere karşı temsil ediyoruz.

Südstadt'ın sorunlarının neler olduğunu bilmemiz, sorunlara çözüm önerileri getirmemiz açısından önemlidir. Bürgerverein'e yeni üyelerin katılmasına önem veriyoruz. Ama bunun yanı sıra Südstadt'ta yaşayanların istek, öneri ve şikayetlerini de aynı dercede önemli buluyoruz. Bu nedenle öneri ve desteklerinizi bekliyoruz.

Kontakt | Contact | iletişim (verantwortlich | responsable | sorumlu):

Ümit Sormaz, Humboldtstr. 83, 90459 Nürnberg

E-Mail: info@buergerverein-nuernberg-sued.de

Bürgerverein Nürnberg-Süd e.V.

Vorsitzender: Ümit Sormaz

Humboldtstr. 83

90459 Nürnberg

FAX: 0911 / 46 20 60 39

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im
Bürgerverein Nürnberg-Süd

Die Mitgliedschaft soll beginnen am:.....

Name:..... Vorname:.....

geb. am:..... in:.....

Beruf:.....

Anschrift:.....

PLZ:..... Wohnort:.....

Der derzeit gültigen Jahresbeitrag von **12 Euro**

plus einen Förderbeitrag vonEuro

soll **bis auf schriftlichen Widerruf** von nachstehendem Konto

eingezogen werden:

Bank / Sparkasse:.....

Kto.-Nr.....BLZ:.....

Wenn mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Institutes (siehe oben) keine Verpflichtung zur Einlösung.

Den Jahresbeitrag überweise ich pünktlich zu Jahresbeginn auf das

Konto des Bürgervereins Nürnberg-Süd bei

Sparkasse Nürnberg, Kto-Nr: 101 39 111 BLZ 760 501 01

Nürnberg, (Datum) (Unterschrift)

Neue Linien für Langlebige

Wenn man sich vergegenwärtigen möchte, wie schnell das Leben verfliegt und das Altern fortschreitet, dann ist man in Nürnberg gut aufgehoben. Fühlt man sich in der Gegenwart noch einigermaßen fit und wie in den besten Jahren, dann braucht es nur einen Blick in den städtischen Nahverkehrsentwicklungsplan, um zu erkennen, dass die eigene Existenz endlich ist. Rasch eröffnet sich die Frage, was schneller kommen wird: Die Straßenbahn durch die Altstadt oder der eigene Ruhestand?

Denn der Bau einer solchen Strecke vom Rathenauplatz zum Neutor ist in einem Gemeinwesen mit vielen Entscheidungsträgern naturgemäß ein kochkomplexer Vorgang – auch wenn bis in die 80er Jahre die Straßenbahn schon mal ganz selbstverständlich durch die Sebalder Altstadt fuhr.

Damals war ich fast noch ein Kind – wenn sie dann irgendwann wieder fährt, werde ich womöglich schon ein Rentner sein. Es geht doch nichts über eine zielgerichtete und sich nachvollziehbar entwickelnde Stadtgestaltung, die das eigene Leben fürsorglich und sinngebend als Ergänzung zur eigenen Biografie umklammert.

Damit nichts schiefeht und die Tram womöglich an einer Kreuzung für die nächsten Jahrzehnte falsch abbiegt, wird eine sogenannte Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Nicht nur für die Altstadt-Bahn, sondern auch für die darüber hinaus gedachten Linien. Also die eventuelle Verlängerung der Strecke bis nach Erlangen oder zum Dokuzentrum. Oder für die Tram nach Kornburg und Fischbach. Da gibt es gleich so viele Machbarkeiten zu untersuchen, dass die Studien hintereinander gestaffelt werden, was natürlich noch länger dauert. Und auch bei einer schon beschlossenen Linien-

führung wie die zum Wegfeld wird der Bau nochmals um zwei Jährchen verschoben.

Der Franke ist eben ein gemütlicher Gemütsmensch, da darf es in baulichen Dingen nicht so schnell gehen.

Nicht, dass womöglich übermorgen dort ein Turm aufragt, wo heute noch Horizont ist, das geht nicht, wir sind doch nicht in China!

Wenn ich richtig alt werden sollte, was ich natürlich hoffe, erlebe ich es vielleicht sogar, dass das Nürnberger Straßenbahnnetz einmal wieder so groß sein wird, wie es einst Ende der 60er Jahre war, als es noch keine U-Bahn gab. Das ist mir Ansporn genug, gesund zu leben und keine Vorsorgeuntersuchung auszulassen.

Für die Ungeduldigen, Kurzlebigen oder die heute schon Alten bietet die Stadt mittels 3D-Animationen immerhin virtuelle Fahrten auf ihren in aller Komplexität, mit Machbarkeitsstudien und Bürgerbefragungen geplanten Straßenbahnlinien. Damit man sich heute schon das vorstellen kann, was erst in ferner Zukunft Menschen transportieren wird.

Das ist keine schlechte Idee. Sie sollte man auch auf andere Bauvorhaben ausdehnen. Dann könnte ich als Taxifahrer zumindest virtuell schon mal über den kreuzungsfreien Frankenschnellweg gleiten, meine Fahrgäste über 65 inzwischen sanierte Brücken zum neuen Konzertsaal fahren – oder zum Wissenschafts-Campus auf dem Quellgelände. Bevor ich im wirklichen Leben irgendwann zu alt dafür bin, muss ich mich eben heute mit der animierten Realität zufriedengeben. Auch wenn vieles davon in dieser langsamen Stadt eine Illusion bleiben wird.

■ Florian Mangold

Sag zum Abschied leise Servus

Eine persönliche Danksagung an Dr. Jürgen Helmbrecht

Lieber Jürgen,

im Namen des Bürgervereins Nürnberg-Süd darf ich in meiner Funktion als Schatzmeister Danke sagen für die Arbeit, die Du seit Mai 2008 für den Verein getan hast. Du hast Dich nicht um dieses Amt als 1. Vorsitzender gerissen; aber als man es Dir antrug, hast Du – Pflichtmensch, Menschenfreund und Südstädter, der Du bist – diese Aufgabe übernommen und den Verein aus einem ideologischen Grabenkrieg heraus wieder in ein konstruktives und vertrauensvolles Klima gegenüber der Stadt, der Verwaltung und den vielen Organisationen der Südstadt hinübergeführt.

Stets hast Du uns wissen lassen, dass Du diese Aufgabe nur begrenzt wahrnehmen wirst. Aber in diesen vier Jahren Deiner Amtszeit hat der Bürgerverein vieles konstruktiv und ganz im Interesse seiner Südstadtbürger voranbringen können. Das Leporello der Einzelheiten ersparen wir uns hier. Allein die Jahreshefte der letzten Jahre dokumentieren in schöner Weise den Einsatz und das Engagement des Bürgervereins und seiner ehrenamtlichen Mitglieder in vielen Bereichen.

Doch bleiben wir realistisch: Nicht alle Ziele konnten wir erreichen. Auch heute sind wir in Anbetracht der Umwälzungen in der Südstadt mitgliedermäßig als Bürgerverein viel zu klein aufgestellt. Mit den Themen Migration und Integration konnten wir trotz vieler Mühen nicht die Bürgerschaft unseres Stadtteils erreichen. Da ist es sicherlich ein Trostpflaster und eine schöne Zukunftsperspektive, dass mit Ümit Sormaz als Deinem Nachfolger das Thema Migration allein durch dessen Biographie für den Bürgerverein-Süd auch zukünftig nicht an Bedeutung verlieren wird.

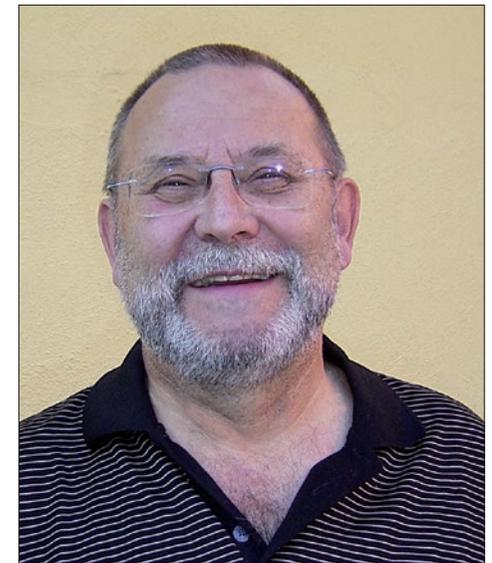
Der Bürgerverein dankt Dir für die vielen, unzähligen Stunden, die Du für die Belange der Südstadt auf Sitzungen, Veranstaltungen, Bürgerversammlungen und sonst wo verbracht hast. Du hast stets die Arbeit des Bürgervereins als Teamarbeit verstanden – und immer gewusst, wer welche Aufgabe übernehmen kann. Und dass wir jetzt sogar ein eingetragener Verein sind, verdankt sich letztlich einem Zielversprechen, das Du schon bei Deinem Antritt gabst.

So schließt sich ein Kreis, der sich, wie ich meine, als durchaus rund und gelungen darstellt.

Alles Gute für die Zukunft wünscht

Peter Löw,

Schatzmeister BVS für den Vorstand



Die nächsten Termine nach dem Südstadtfest ab Juli 2013:

Der Bürgerverein Nürnberg-Süd trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat im Südstadtforum, Cafeteria, Siebenkeesstr. 4, 90459 Nürnberg

Beginn jeweils 19:00 Uhr

(Auch Nicht-Mitglieder sind zu den regulären Treffen herzlich eingeladen!)

16. Juli 2013: Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd

17. September 2013: Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd

Ende September: Besuch des Gemeindezentrums St. Ludwig

15. Oktober 2013: Treffen gemeinsam mit dem Meinungsträgerkreis Südstadt

19. November 2013: Jahreshauptversammlung des Bürgerverein Nürnberg-Süd

Ende November: Besuch des Historischen Straßenbahndepots St. Peter

17. Dezember 2013: Weihnachtsessen im Ringhotel Loew's Merkur (Einladung erfolgt)

21. Januar 2014: Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd

18. Februar 2014: Treffen des Bürgerverein Nürnberg-Süd

18. März 2014: Jahresempfang des Bürgerverein Nürnberg-Süd

Mohren-Apotheke
SÜDSTADT



Meine Apotheke...

„da fühle ich mich sicher!“
...da werde ich gut beraten.

**KOMPETENZ
FÜR IHRE
GESUNDHEIT!**



- Arzneimittel- und Impfberatung
- Blutuntersuchung und Blutdruckmessung
- Inkontinenzberatung
- Harnuntersuchung
- Diabetes- und Ernährungsberatung
- Kosmetikberatung
- Hilfsmittel, auch im Verleih: z.B. Milchpumpen, Babywaagen, Inhaliergeräte ...
- Homöopathie, Schüsslersalze, Naturheilmittelberatung, Bachblütenmischungen ...
- Rezepturen aus eigener Herstellung
- Telefon- und Online-Bestellservice
- u.v.m.

Wölckernstraße 1, 90459 Nürnberg, Tel 0911/944 56 0,
info@mohren-apotheke-sued.de, www.mohren-apotheke-sued.de

TRADITION · VERTRAUEN · SICHERHEIT

geborgen wohnen - erfüllt leben

Unsere Dienste und Einrichtungen

- **Ambulanter Pflegedienst** der Christlichen Arbeitsgemeinschaft e.V.
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911/4 30 1 - 60
Fax: 0911/4 30 1 - 62
E-Mail: apd@cag-nuernberg.de

- **Georg-Schönweiß-Heim**
Alten- und Pflegeheim
Frankenstr. 25
90443 Nürnberg
Tel.: 0911/4 11 03 - 0
Fax: 0911/4 11 03 - 12
E-Mail: gsh@cag-nuernberg.de

- **Dr.-Werr-Heim**
Alten- und Pflegeheim
Ingolstädter Str. 142
90461 Nürnberg
Tel.: 0911/4 30 1 - 0
Fax: 0911/4 30 1 - 12
E-Mail: dwh@cag-nuernberg.de

- **Käthe-Hirschmann-Heim**
Alten- und Pflegeheim
Schönweißstr. 31
90461 Nürnberg
Tel.: 0911/ 4 39 74 - 0
Fax: 0911/ 4 39 74 - 12
E-Mail: khh@cag-nuernberg.de



- *Ambulante Pflege* • *Hauswirtschaftliche Unterstützung* • *Kurzzeitpflege*
- *Pflegeheime* • *Seniorenwohnen* • *Betreutes Wohnen* • *Sozialwohnungen*